

1. Bachschotter

gewinnen die größte Verbreitung im Striegistale, bilden daselbst den Untergrund des breiten ebenen Talbodens und bestehen aus grobem Geröll, im Wechsel mit Kies und feinem Sand. Eine nicht unwesentliche Modifikation und Beisteuer erlangt dieses Striegisalluvium durch die von der Himmelsfürster Erzwäsche herabkommenden Wässer, welche große Mengen feinen z. T. schon innerhalb des Sektionsgebietes wieder zur Ablagerung gelangenden Gesteinsschliches zuführen und dadurch dem dortigen Alluvium eine von dem übrigen abweichende bläulichgraue Farbe verleihen.

Flußschotterablagerungen aus älterer, also diluvialer Zeit, findet man in Gestalt zusammenhängender Terrassen auf Sektion Brand-Oederan nicht. Dahingegen wurden an mehreren Punkten, insbesondere im Tale der Großen Löbnitz, ganz vereinzelt Flußgerölle, 10—20 m über der heutigen Talsohle beobachtet, welche zweifellos als die letzten Überreste ehemaliger diluvialer Schotterablagerungen in diesem Gebiete zu deuten sind.

2. Lehmablagerungen.

Unter dieser Bezeichnung sind nur Lehme, die sich auf sekundärer Lagerstätte befinden, zu verstehen. Eine ganz andere Rolle spielen die noch auf ursprünglicher Lagerstätte befindlichen Verwitterungslehme, die naturgemäß als Verwitterungszustände des darunterliegenden festen Gesteines nicht von diesem getrennt werden können. Sie besitzen eine lehmige bis lehmig-sandige Beschaffenheit, enthalten in Gestalt kleinerer und größerer Brocken immer noch Gesteinsreste des Untergrundes und gehen durch allmähliche Zunahme jener in diesen selbst über. Diese Schicht von Verwitterungslehm ist für den Ackerbau von höchster Bedeutung, wechselt naturgemäß in ihrer Zusammensetzung mit dem Gesteinsuntergrunde und stellt einen hinsichtlich seiner mineralischen Nährkraft unerschöpflichen Boden dar, der in dem Maße, als durch die abschwemmende Tätigkeit der Regenwässer sich eine beständige Abtragung vollzieht, durch die gleichzeitig nach der Tiefe vordringende Verwitterung dauernd sich ersetzt.

Die aus der Verwitterungskruste fortgeschwemmten Lehm- und Sandbestandteile gelangen in den benachbarten Terrainvertiefungen